



Mitglieder des Sinziger Ortsverbands der Grünen am Schulzentrum im Dreifaltigkeitsweg. Foto: Eily Rehmann

der. Stadtrat und Verwaltung sind dieser Situation bewusst. Bereits im August 2020 wurde ein Schulwegkonzept verabschiedet, das mit der Einrichtung von Bring- und Hol-Zonen zu einer Verbesserung der Situation führen sollte. „Umgesetzt wurde das Konzept jedoch bisher noch nicht, unter anderem aufgrund damals noch ausstehender Abstimmungen zur Nutzung der Jahnwiese im integrierten Innenstadt-Entwicklungskonzept (ISEK) und der im nächsten Jahr folgenden Ahrflut“, so die Sinziger

Grünen in einer Pressemitteilung. Nun müssen vor einer Umsetzung des Schulwegkonzepts erst umfangreiche Bauarbeiten an Teilen des Dreifaltigkeitswegs durchgeführt werden. Dadurch würde die Verkehrsbelastung auf den übrigen

Zufahrtswegen zunächst sogar noch erhöht, die heute schon bestehenden Risiken für Schüler würden dadurch weiter steigen. Aus Sicht der Grünen ist dies nicht tragbar. Stattdessen müsse möglichst bald mit der provisorischen Umsetzung der

bereits am 28. November einen Beschlussantrag in den Bauausschuss eingebracht, der von der Mehrheit der Mitglieder angenommen wurde. Die Stadtverwaltung wurde beauftragt, vor Beginn der Bauarbeiten einen Vorschlag zur Verkehrsregelung zu entwickeln, der den Lösungsvorschlag im Schulwegkonzept berücksichtigt. Die Sinziger Grünen hoffen, dass damit bereits vor einer endgültigen Umsetzung des Schulwegkonzepts eine Verbesserung der Verkehrssituation erreicht werden kann.

Schützenbruderschaft startet ins neue Jahr

Traditioneller Dreikönigsball zu Ehren der Majestät Sascha Laux in Brohl

■ **Brohl.** Zu Beginn des neuen Jahres stand bei der St.-Matthias-Schützenbruderschaft zu Brohl traditionell der Dreikönigsball in der Schützenhalle in der Mühlenwiese auf dem Programm – ein festliches Ereignis gleich zum Start ins neue Jahr 2024 mit zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen der Brohler Schützenmilie, teilt der Verein in einer Pressemitteilung mit. Gemeinsam mit seiner Königin Henni war König Sascha Laux der strahlende Mittelpunkt dieser Veranstaltung.

bestritt das Königspaar Henni und Sascha Laux im Rund der Schützen den Ehrenanzug. Dann war die Tanzfläche auch für alle anderen freigegeben, und viele nutzten diese Gelegenheit: Für die musikalische Gestaltung an diesen Abend hatte sich Alleinunterhalter Peter Speich wieder viel vorgenommen. Die Bedienung und Bewirtung der Gäste mit Getränken lag in den bewährten Händen des Brohler Amazonen-Corps.

Im Laufe des Abends wurden vom stellvertretenden Schießmeister Franz Rudolf Mularczyk die Sieger der letztjährigen Vereinsmeisterschaft geehrt. Sie erhielten Urkunden, Orden und Ehrenzeichen. Gewinnchancen konnte man sich auch bei einer reichhaltigen Tombola zugunsten des Hospizvereins Rheim-Ahr ausrechnen. Viele Gutscheine, Überraschungen und gut gefüllte Geschenkkörbe fanden ihren Gewinner oder ihre Gewinnerin. Da alle Preise von umliegenden Einzelhändlern

und Firmen sowie Schützenmitgliedern und Brohler Vereinen gestiftet wurden, geht der komplette Tombola-Erlös ohne Abzug an den Hospiz-Verein Rheim-Ahr. In den vergangenen Jahren ist man dazu übergegangen, der neuen Majestät den Königspreis nicht mehr an Fronleichnam, sondern zum Dreikönigsball zu überreichen. So kann man auf die Intressen des jeweiligen Würdenträgers individuell eingehen. Da das Königspaar sozusagen als „Exil-Brohler“ in Niederührenbach wohnt, erhielt das Königspaar eine von einer Künstlerin aus Narnedj gefertigte „Brohlische Jäb“, König Sascha Laux freut sich außerordentlich über die Skulptur und bedankte sich sehr herzlich. Und er wusste auch sofort, wo die „Brohlische Jäb“ künftig stehen wird. Die Feierlichkeiten beim stimmungsvollen Dreikönigsball dauerten für viele Teilnehmer bis in die frühen Morgenstunden an.



Majestät Sascha Laux mit Gattin Henni betrachten freudestrahlend ihren Königpreis, die „Brohlische Jäb“, beim Ehrenanzug im Kreise der Schützenfamilie. Foto: Martin Schriker

Nachdem sich alle Anwesenden umfassend gestärkt hatten,

Weg zur Schützenhalle und wurden dort nach der herzlichen Begrüßung durch den Brudermeister Peter Noon vom Küchenteam mit köstlichen Speisen und Getränken verwöhnt, nachdem zum Empfang mit einem Glaschen Sekt auf ein gesundes und glückseliges neues Jahr angestoßen wurde.

Weg zur Schützenhalle und wurden dort nach der herzlichen Begrüßung durch den Brudermeister Peter Noon vom Küchenteam mit köstlichen Speisen und Getränken verwöhnt, nachdem zum Empfang mit einem Glaschen Sekt auf ein gesundes und glückseliges neues Jahr angestoßen wurde.



Oliver Hiller (links), Ortsgruppenleiter der GDL mit seinen Kollegen am Mittwoch vor dem Haus.

Oliver Hiller: ist unser letztes

GDL-Ortsgruppenleiter ordnet L

Von Matthias Kolk

■ **Koblenz.** Die erneuten Streiks der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) konnte die Deutsche Bahn auch juristisch nicht verhindern. Seit Mittwoch streiken die Lokführer der GDL wieder, und zwar deutschlandweit. Die Deutsche Bahn hat einen Notfallplan für den Fern- und Regionalverkehr eingerichtet. In Koblenz fordern streikende Lokführer vor dem Hauptbahnhof am Mittwoch: Will die Bahn weitere Streiks verhindern, muss sie ihr Angebot in den Tarifverhandlungen verbessern.

„aber“, aber „aber“

Oliver Hiller, Leiter der GDL-Ortsgruppe Koblenz, stört es, dass die Bahn zwischen den Jahren der Gewerkschaft kein neues Angebot unterbreitet hat. „Die Zeit ist nutzlos verstrichen. Seitdem ist leider nicht viel passiert“, sagte Hiller am Mittwoch gegenüber unserer Zeitung. Die erneuten Warnstreiks seien die Konsequenz daraus: „Ich bin eigentlich sehr gern bei der Bahn“, sagt Hiller, selbst seit mehr als 30 Jahren im Konzern beschäftigt,

ben